

TUI GROUP**Buchungs- & COVID-19-Update**

Im Vorfeld der Veröffentlichung der Gesamtjahresergebnisse zum 30. September 2020 im Dezember gibt die TUI Group folgendes Update bekannt.

C19 Highlights

- Vor dem Ausbruch der C19-Pandemie war der Januar 2020 der buchungsstärkste Monat der Unternehmensgeschichte
- TUI war gut positioniert, um im Geschäftsjahr 2020 ein starkes Ergebnis zu erzielen
- Seit der weltweiten Aussetzung des Reiseprogramms im März wurden bedeutsame Selbsthilfemaßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der C19-Pandemie auf das Unternehmen zu adressieren
- Sofortige Liquiditätssicherung mithilfe von Staatshilfen der deutschen Bundesregierung
- Cash Fixkosten wurden während des Lockdowns um mehr als 70% reduziert
- Umfassende Entschädigungsvereinbarung mit Boeing geschlossen
- Abschluss der Veräußerung der Hapag-Lloyd Cruises an das Joint Venture TUI Cruises in einem herausfordernden Marktumfeld
- Als erster Veranstalter hat die TUI ihr Reiseprogramm erfolgreich in mehreren Märkten und Destinationen wieder aufgenommen. Dabei profitierte das Unternehmen von seinem integrierten und diversifizierten Geschäftsmodell
- Globales Programm zur Neuausrichtung eingeleitet, um die Gemeinkostenbasis konzernweit dauerhaft um 30% zu reduzieren
- Reduzierung der Sommer 2020 und Winter 2020/21 Kapazität aufgrund der volatilen Situation im Zusammenhang mit Reisebeschränkungen
- Insgesamt bleibt der Mittelabfluss in Q4 wie erwartet
- Der Bestand an Barmitteln und verfügbaren Fazilitäten umfasste auf einer Pro Forma Basis, inklusive des zusätzlichen Stabilisierungspakets, zum 20. September 2 Mrd. €.

Der Vorstandsvorsitzende der TUI Group, Friedrich Jousen, erläutert:

„Wir haben unser Programm erfolgreich wieder aufgenommen; unsere Kunden genießen ihre Urlaubsreisen mit höchsten Hygienestandards. Seit der Wiederaufnahme des Geschäfts¹ sind 1,4 Millionen Kunden mit uns in den Urlaub gefahren. Die Verfügbarkeit von Destinationen wird aktuell stark von der politischen Bewertung und der Entwicklung der Pandemie beeinflusst. Wir agieren derzeit in einem volatilen Marktumfeld und dies wird voraussichtlich auch noch in den kommenden Quartalen so bleiben.“

„Unsere Kunden wollen weiterhin in den Urlaub fahren – Reisen ist eine der am stärksten vermissten Aktivitäten.² Wir gehen davon aus, dass sich die Nachfrage nach privaten Urlaubsreisen schneller erholen als die Nachfrage nach Geschäftsreisen. Mit unserem integrierten Geschäftsmodell und unserer starken Marke sind wir strategisch gut positioniert und können in einem volatilen Marktumfeld flexibel reagieren. Die Kunden vertrauen uns und mit unseren differenzierten Produkten mit attraktivem Preis-/Leistungsverhältnis werden wir in künftigen Saisons vom Wiederanstieg der Nachfrage nach Urlaubsreisen profitieren.“

„Wir sind auf einem guten Weg, das am 12. August angekündigte zusätzliche Stabilisierungspaket der deutschen Bundesregierung umzusetzen und haben hierfür die Zustimmung der Anleihegläubiger der Senior Note zur Aussetzung der Anleihebedingungen erhalten. Unser globales Programm für die Neuausrichtung ist auf dem Weg und wir haben unsere Digitalisierungsinitiativen konzernweit beschleunigt. Die TUI wird nach der Pandemie noch stärker, schlanker und digitaler sein und ist gut positioniert, um von der erwarteten Erholung zu profitieren.“

¹ Seit der Wiederaufnahme der des Geschäfts von Mitte Juni bis Ende August 2020

² BCG-Umfrage zum Konsumklima während COVID-19 in Großbritannien, den USA, Italien und Frankreich <https://www.bcg.com/en-gb/publications/2020/covid-consumer-sentiment-survey-snapshot-5-18-20>

Buchungsentwicklung

Im Bereich Märkte & Airlines haben wir unsere Reiseaktivitäten ab Mitte Juni erfolgreich wieder aufgenommen und zugleich umfassende Hygienemaßnahmen eingeführt. Seit der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs sind 1,4 Mio. Kunden mit uns in Urlaub gefahren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 84%. Im letzten Monat waren wir von kontinuierlichen Änderungen der Reisehinweise verschiedener Regierungen in unseren Märkten betroffen. Darauf reagierten wir mit der Anpassung unseres Angebots in alternative Destinationen und einer Reduzierung unserer Kapazität für das Q4 von ursprünglich 30% auf 25%, so dass viele Gäste ihre Urlaubsreisen wie geplant antreten konnten. Wir erwarten weiterhin Änderungen der Reisehinweise der regionalen Regierungen, so dass sich der Trend zu kurzfristigen Buchungen fortsetzen wird, bis die Gäste eine größere Planungssicherheit haben. Aus unserer Sicht wäre es wünschenswert, wenn jede Regierung möglichst regional differenzierte Risikoeinschätzungen anstelle von pauschalen Reisehinweisen verfolgen würde. Außerdem würde eine erhöhte Verfügbarkeit von Corona-Tests bei der Ankunft in der Destination und bei der Abreise ebenfalls dazu beitragen, eine obligatorische Quarantäne von Reisenden sowie Reisebeschränkungen zu vermeiden.

Aktuell liegen die Buchungen für das Sommerprogramm 2020³ um 83% unter dem Vorjahr, während die Durchschnittspreise um 19% zurückgegangen sind. Dies entspricht einem Buchungsstand von 15% unseres ursprünglichen Reiseprogramms, der die Auswirkungen der ab Mitte März verzeichneten Stornierungen widerspiegelt. Zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt war unser Programm zu 97% gebucht. Auf Basis der angepassten Kapazitätsplanung ist unser Programm aktuell zu 82% gebucht. Dies spiegelt die Tendenz zu kurzfristigeren Buchungen wider.

Die Kapazitäten für das Winterprogramm 2020/21³ wurden seit unserem Q3-Update um weitere ~20% auf ~40% reduziert. Dies spiegelt die anhaltende Unsicherheit im Hinblick auf Reisebeschränkungen wider. Aktuell ist unser angepasstes Winterprogramm mit rund 30% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres gebucht. Im Vergleich zum Vorjahr, welches nicht durch C19 belastet war, liegen die Buchungen aktuell um 59% darunter, während der durchschnittliche Verkaufspreis um 3% gestiegen ist. Wir werden unsere Kapazitäten monitoren und flexibel anpassen, um sicherzustellen, dass wir unseren Kunden weiterhin verantwortungsvoll eine Vielzahl sicherer Winterurlaubsoptionen anbieten können.

Im Sommer 2021 planen wir 80% unserer ursprünglich geplanten Kapazität anzubieten. Dies entspricht weiterhin den in unserem Q3 Update kommunizierten Kapazitäten. Obwohl wir uns noch in einer frühen Phase des Buchungszyklus befinden, verzeichnen wir eine positive Buchungsentwicklung. Die Buchungen liegen um 84% über dem Vorjahr, während die Durchschnittspreise um 10% gestiegen sind³. Diese Zahlen umfassen sowohl Neubuchungen als auch Umbuchungen. Die Buchungsentwicklung profitiert von dem frühen Buchungsstart unseres Sommerprogramms 2021. Auf Basis der angepassten Kapazitätsplanung verzeichnen wir eine starke Nachfrage nach Reisen, da sich viele Kunden ihren Sommerurlaub frühzeitig sichern wollen.

³ Stand: 13. September 2020 (auf Basis konstanter Wechselkurse). Die Kennzahlen umfassen sämtliche Buchungen für fest eingekaufte und Pro-Rata-Kapazitäten

Die Aufhebung des Flugverbots für die Boeing 737 MAX durch die Zivilluftfahrtbehörden steht weiterhin aus. In den letzten Wochen haben die Luftfahrtbehörden FAA und EASA eine Reihe von Testflügen in Kanada bzw. Großbritannien zur Rezertifizierung der Boeing 737 MAX durchgeführt, was auf Fortschritte bei der Wiederaufnahme des kommerziellen Betriebs der Boeing 737 MAX bis Ende des Kalenderjahres hindeutet. Für die kommenden Wochen erwarten wir weitere Mitteilungen.

Im Segment Hotels & Resorts haben wir bis Ende August 157 Hotels in unseren Destinationen in aller Welt wieder eröffnet (~44% des Portfolios an konzerneigenen Hotels).

Im Segment Kreuzfahrten haben sowohl TUI Cruises als auch Hapag-Lloyd Cruises ihre Programme erfolgreich wieder aufgenommen. Seit Ende Juli bieten sie Kurzkreuzfahrten in Europa an. Drei der sieben Schiffe der TUI Cruises-Flotte, wurden im vierten und letzten Quartal des Geschäftsjahres betrieben. Hapag-Lloyd Cruises betrieb im letzten Quartal des Geschäftsjahres drei der insgesamt fünf Schiffe seiner Flotte und bot ebenfalls ähnliche Kurzkreuzfahrten in Europa an, so beispielsweise in die Dänische Südsee und zu den Schärengärten Skandinaviens. Neben den bereits an Bord unserer Schiffe eingeführten umfangreichen Hygienemaßnahmen wurden umfassende Präventivmaßnahmen ergriffen. Künftig erhalten alle Passagiere 48 Stunden bzw. 72 Stunden vor der Abreise als Teil ihres Kreuzfahrtpakets C-19 Tests. Vorbedingung für das Einchecken an Bord ist dann ein negatives PCR-Testergebnis. Gemäß den Vorgaben des britischen Außenministeriums setzte Marella Cruises ihr Programm während des Sommers weiterhin aus. Wir warten hier auf eine positive Änderung der entsprechenden Reisewarnung.

Im Segment Zielgebietserlebnisse nahmen wir Ausflüge, Touren und Aktivitäten ab Mitte Juni im Einklang mit der Wiederaufnahme unseres Geschäftsbetriebs und den Kapazitäten unseres Segments Märkte & Airlines wieder auf.

Globales Programm zur Neuausrichtung

Wir haben die wichtigsten Projekte unseres globalen Programms zur Neuausrichtung auf den Weg gebracht, um die Kosten konzernweit zu reduzieren. Das Programm soll unsere jährliche Gemeinkostenbasis konzernweit dauerhaft um 30% reduzieren. Dies wird möglicherweise Auswirkungen auf 8.000 Stellen haben. Unser Ziel sind dauerhafte jährliche Kosteneinsparungen von mehr als 300 Mio. €. Wir erwarten, dass die ersten Ergebnisse ab dem Geschäftsjahr 2020 realisiert werden und die Kosteneinsparungen des Programms bis zum Geschäftsjahr 2023 voll wirksam werden. Die bereits angestoßenen Projekte in der Konzernzentrale, im Bereich Märkte & Airlines und im Bereich Destination Services sollen bereits nahezu die angestrebten Einsparungen von 300 Mio. € erbringen.

Monatlicher Mittelabflusses im Restart

Im Allgemeinen verringern sich mit der teilweisen Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs während der Sommermonate die Verpflichtungen für Rückerstattungen an Kunden und wir generieren einen sofortigen Working Capital-Zufluss aus Neubuchungen. Die jüngsten, volatilen Aktualisierungen der Reisehinweise haben in den letzten Wochen zu höheren Verpflichtungen für Rückerstattungen gegenüber Kunden und in der Folge zu einem geringeren Zufluss an Working Capital durch Neubuchungen geführt. Operativ erwarten wir daher für die Monate Ende August und September nun einen Mittelabfluss. Insgesamt erwarten wir einschließlich Nettosondereffekten einen monatlichen Mittelabfluss im niedrigen dreistelligen Millionenbereich für das letzte Quartal des Geschäftsjahres. Die Auswirkungen der jüngsten Bekanntgabe durch die britische Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde sind bereits in unseren obigen Annahmen zum Mittelabfluss berücksichtigt.

Für das Q1 des Geschäftsjahres 2021 erwarten wir nun, als Folge der jüngsten, unbeständigen Veränderungen der Reisehinweise, einen geringeren Working Capital-Zufluss als zuvor angenommen. Trotzdem erwarten wir einen geringeren Abfluss von Hotelierzahlungen für Reisen, die im vierten Quartal erfolgen, da wir Kapazitäten nutzen, für die bereits Anzahlungen erfolgt sind, und da wir unser Programm gegenüber einem normalen Jahr erheblich reduziert haben. Insgesamt erwarten wir nun einen leichten Anstieg des monatlichen Mittelabflusses, der pro Monat im niedrigen bis mittleren dreistelligen Millionenbereich liegen wird.

Liquiditätsposition

Wie am 12. August angekündigt, haben wir unsere Liquiditätsposition durch den erfolgreichen Abschluss einer Vereinbarung für ein weiteres Stabilisierungspaket der deutschen Bundesregierung in Höhe von 1,2 Mrd. € gestärkt. Das Paket beinhaltet eine zusätzliche KfW-Tranche in Höhe von 1,05 Mrd. € und die Begebung einer Wandelanleihe (alternativ einer Optionsanleihe) an den deutschen Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. €. Dieses zusätzliche Stabilisierungspaket ist an zwei Bedingungen geknüpft. Zum einen stand es unter dem Vorbehalt der Aussetzung der möglichen Begrenzung der zukünftigen Verschuldung der TUI durch die Anleihegläubiger der (im Oktober 2021 fälligen) Anleihe. Diese Zustimmung wurde am 9. September erteilt und vorgelegt. Die Änderungen der Anleihebedingungen sollen im Laufe des Oktobers 2020 wirksam werden. Der zweite Vorbehalt bezieht sich auf die Ausgabe einer Wandelanleihe (bzw. alternativ einer Optionsanleihe) durch TUI an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. €. Hierfür laufen die Vorbereitungen planmäßig. Nach Erfüllung der weiteren üblichen Auszahlungsbedingungen stünden der TUI dann sämtliche Mittel zur Verfügung. Das Paket würde ausreichend Liquidität sichern um den saisonalen Swing im Winter 20/21 abzudecken und die Position des Konzerns im aktuellen volatilen Marktumfeld stärken, sollte es zu weiteren Reisebeschränkungen oder Beeinträchtigungen durch C-19 kommen.

Auf einer Pro-Forma-Basis würden sich die gesamten Barmittel und verfügbaren Fazilitäten des Konzerns zum 20. September 2020, einschließlich der Mittel aus dem zusätzlichen Stabilisierungspaket von 1,2 Mrd. €, auf insgesamt 2,0 Mrd. € belaufen, verglichen mit den 2,4 Mrd. € zum 12. August 2020.

Der Rückgang spiegelt höheren Rückerstattungsverpflichtungen an Kunden, als Folge der jüngsten, volatilen Veränderungen der Reisehinweise, für den Zeitraum von Ende August bis September wider. Der gesamte monatliche Mittelabfluss für das 4. Quartal im Geschäftsjahr 2020 entspricht weiterhin den Angaben, die wir zu unserem Q3-Update kommuniziert haben (mit Hinweis darauf, dass die berichtete Liquiditätsposition zum 12. August 2020 positiv von den verbleibenden Veräußerungserlösen der Hapag-Lloyd Kreuzfahrten beeinflusst war).

Nach der Vereinbarung des zweiten Stabilisierungspakets gestützt durch die deutsche Bundesregierung evaluieren wir weiterhin unsere Optionen zur Realisierung einer optimalen Bilanzstruktur und zur langfristigen Entwicklung des Unternehmens.

Kontakt für Analysten & Investoren

KONTAKT FÜR ANALYSTEN UND INVESTOREN

Mathias Kiep, Group Director Investor Relations and Corporate Finance

Tel.: +44 (0) 1293 645 925
+49 (0) 511 566 1425

Nicola Gehrt, Director, Head of Group Investor Relations

Tel.: +49 (0) 511 566 1435

Kontakt für Analysten und Investoren in UK, Irland und Amerika

Hazel Chung, Senior Investor Relations Manager

Tel.: +44 (0) 1293 645 823

Corvin Martens, Senior Investor Relations Manager

Tel.: +49 (0) 170 566 2321

Kontakt für Analysten und Investoren in Kontinentaleuropa, im Mittleren Osten und in Asien

Ina Klose, Senior Investor Relations Manager

Tel.: +49 (0) 511 566 1318

Jessica Blinne, Junior Investor Relations Manager

Tel.: +49 (0) 511 566 1442